



Betrifft: Beseitigung von Angsträumen im Bezirk

Die unterzeichnenden Bezirksräte, Mag. Philipp Meisel und Mag. Caroline Hungerländer der ÖVP Wieden stellen in der Bezirksvertretungssitzung vom 22. Juni 2017 gem. § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag:

Der Herr Bezirksvorsteher wird höflich ersucht, einen runden Tisch mit allen Vertretern des Bezirks und den zuständigen Magistratsabteilungen (MA 33, MA 48, MA 42, MA 28, usw.) einzuberufen, um etwaige Angsträume in Hinblick auf Aspekte der Stadterneuerung, der Hebung des Erhaltungszustandes von Park- und Grünanlagen inkl. der Beleuchtung (vor allem bei Dunkelheit) und der Stadtmöblierung und Sichtachsen zu belebteren Arealen im Bezirk zu identifizieren und entsprechende Konzepte zur Beseitigung dieser Angsträume im genannten Sinn zu erstellen.

Begründung:

Einige Orte im Bezirk werden von der Bevölkerung bewusst seltener frequentiert, da an diesen Plätzen und Straßen sowohl subjektiv als auch objektiv kein ausreichendes Gefühl von Sicherheit gegeben ist. Das führt unter Umständen bei Nichtbeachtung langfristig zu sogenannten „No-Go-Areas“. In einigen europäischen Städten gibt es bereits Gegenden, die sogar von der Polizei und anderen Sicherheitskräften gemieden werden. Um zu vermeiden, dass auch in unserem Bezirk solche Zonen entstehen, sollten diese rechtzeitig erkannt und mit den zuständigen Stellen der Verwaltung entsprechende Konzepte ausgearbeitet werden.